

B 65 2011 – 2013	P-Injektionsversuch	Anbautechnischer Versuch P-Düngung
-----------------------------------	----------------------------	---

1. Versuchsfrage:

Auf P-niedrig versorgter Praxisfläche wird die Wirkung der P-Injektion im Vergleich zur breitwürfigen P-Applikation auf Ertrag und P-Aufnahme untersucht.

Fruchtart: Wintergerste 2011 Winterraps 2012 Winterweizen 2013

2. Prüffaktoren:

Faktor A: P-Applikation
Stufen: 10

Versuchsort
Praxisfläche in
der Nähe von
Pommritz

Landkreis
Landkreis Bautzen

Prod.gebiet
Lö

3. Versuchsanlage:

Einfaktorielle Blockanlage; 4 Wiederholungen; statischer Versuch

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Die Präzision der Versuche lässt eine Auswertung zu.

5. Versuchsergebnisse:

PG	P-Düngung			Ertrag bei 91 %	Rohprotein	P _{CAL} im Boden
	kg/ha	Termin	Applikation	(Samen) dt/ha	%	nach Ernte mg/100g
1	0	-	-	39,2	22,12	1,6
2	20	Aussaat	TSP streuen zur Aussaat und einarbeiten	40,9	21,75	1,7
3	40	Aussaat	TSP streuen zur Aussaat und einarbeiten	42,8	21,95	1,8
4	60	Aussaat	TSP streuen zur Aussaat und einarbeiten	46,2	21,95	2,0
5	20	Aussaat	P-Injektion unmittelbar nach Aussaat	43,6	21,90	1,6
6	40	Aussaat	P-Injektion unmittelbar nach Aussaat	45,0	22,00	1,5
7	20	Vegetationsbeginn	TSP streuen	44,7	21,62	1,3
8	40	Vegetationsbeginn	TSP streuen	47,8	21,92	1,7
9	20	Vegetationsbeginn	P-Injektion	46,5	22,00	2,0
10	40	Vegetationsbeginn	P-Injektion	47,9	21,85	1,9
GD _(5%) :				2,9	0,6	

Streuen mit Triple-Superphosphat (TSP)

P-Injektion mit Krista-MAP

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:

- Im Jahr 2012 wurden mit höheren P-Gaben auch signifikant höhere Winterraps-Erträge erzielt. Ein eindeutiger Einfluss auf den Rohproteingehalt war nicht erkennbar.
- Mit der P-Düngung zu Vegetationsbeginn konnten sowohl durch oberflächiges Streuen als auch durch Injektion höhere Erträge als bei Düngung zur Aussaat erzielt werden.
- Die Injektion von P erwies sich zur Aussaat als ertraglich besser als das oberflächige Streuen von Triplesuperphosphat. Bei Düngung zu Vegetationsbeginn war dieser Effekt kaum feststellbar.
- Die P-Gehalte im Boden sind sehr gering (Versorgungsstufe A). Höhere P-Gaben konnten diese vorerst nur marginal erhöhen.

Versuchsdurchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 76 Frau Trapp	Themenverantw.: Abt. 7 – Pflanzliche Erzeugung Referat: 71 Pflanzenbau, Nachwachsende Rohstoffe Bearbeiter: Herr Dr. habil. E. Albert; Katharina Farack	Erntejahr 2012
---	--	-------------------------------------